Der finnische Trompeter Jouko Harjanne zählt zu den besten Trompeten-Solisten weltweit und kann auf eine einzigartige Karriere als gefragter Kammermusiker, Orchestermusiker und Solist verweisen.

Text Markus Bebek, Fotos Kimmo Varjoranta

Jouko Harjanne

TROMPETEN POWER AUS FINNLAND

Kein Geringerer als Timofei Dokshizer zählte ihn zu seinen Schülern – heute ist er einer der gefragtesten klassischen Trompeten-Solisten weltweit: Jouko Harjanne. Seit er 1987 beim Trompetenwettbewerb des Prager Frühlings augezeichnet wurde und nur kurz darauf den ersten Preis bei der Ellsworth Smith Trumpet Competition holte, kann er sich in die internationale Trompeten-Elite einreihen. Seine zahlreichen Solo-Einspielungen belegen seine Meisterschaft. Zudem ist er seit 1984 Solo-Trompeter des Radio Symphony Orchestra in Helsinki und unterrichtet an der Sibelius Akademie in Helsinki.

sonic: Herr Harjanne – lassen Sie mich zuerst sagen, wie sehr mir Ihre neue CD mit Werken von Grieg gefällt! Eine wirklich gelungene Aufnahme mit schönen, mir bisher größtenteils unbekannten Werken!

Harjanne: Vielen Dank! Ich freue mich, dass Ihnen die CD gefällt, und auch, dass wir diese wundervolle Musik von Grieg präsentieren können. Seine Melodien und seine Harmonien haben sehr großen Einfluß auf mich als Musiker. Für mich ist er einer der bedeutendsten Komonisten der Musikgeschichte!

sonic: Wie kam es, dass Sie die „Lyrischen Stücke“ für die Besetzung Trompete und Klavier bearbeitet haben?

Harjanne: Nachdem der norwegische Trompeter Hans-Petter Stangnes einige Arrangements der „Lyrischen Stücke“ für mich und meinen Pianisten Kari Hänninen angefertigt hatte, gefiel uns diese Musik so gut, dass wir selbst weitere Arrangements machten. Ich hatte dann die Idee, diese Musik auch zu veröffentlichen, und glücklicherweise haben wir mit dem deutschen Lydke Musikver-

lag einen hervorragenden Partner gefunden, der einige unserer Arrangements nun verlegt hat.

sonic: Erzählen Sie ein wenig von sich – wie kamen Sie zu Ihrem Instrument?
Harjanne: Ich persönlich habe meine ersten Schritte in einem Blasorchester gemacht. Mein großer Bruder spielte Saxofon in unserer Blaskapelle in Rauma, einer Stadt an der Westküste Finnlands. Ich wollte auch unbedingt in diesem Orchester spielen, nicht zuletzt, weil es häufig Tourneen nach Europa gab. Ich habe mich dann für die Trompete entschieden, denn mit sieben Jahren hatte ich eine „königliche" Vorstellung von diesem Instrument: Immer wenn der König kam, dann hörte man Trompetenmusik ...

sonic: Wen würden Sie zu den wichtigsten Einflüssen für Sie als Musiker-Persönlichkeit zählen?
Harjanne: Raimo Sarmas, mein wichtigster Lehrer, machte einen professionellen Trompeter aus mir. Er war wirklich jeden Tag für mich da. Er zählte nicht die Unterrichtsstunden und -tage und half mir in allen möglichen Lebensbereichen, mein Ziel zu verfolgen. Sehr dankbar bin ich auch Timofei Dokshizer and Henri Adelbrecht (er war für lange Zeit Solo-Trompeter an der Tonhalle Zürich). Ich bin glücklich, von beiden Musikern und Menschen unterrichtet worden zu sein.

sonic: Wie würden Sie die Blechbläser-Tradition in Finnland beschreiben?
Harjanne: Die Blechbläser-Tradition in Finnland ist nicht sehr alt – am Ende des 19. und Beginn des 20. Jahrhunderts hatten wir hier einige Gäste aus Deutschland und Russland,besonders von diesen Musikern kamen sehr viele wertvolle Einflüsse zu uns nach Finnland. Wir haben also eigentlich keine eigene Tradition mit eingebracht, und das ist vielleicht manchmal auch gar nicht so schlecht ...

sonic: Sie sind künstlerischer Leiter der Lieksa Brass Week. Worum handelt es sich dabei genau?
Harjanne: Die Lieksa Brass Week ist ein internationales Brass Festival, das jedes Jahr in der letzten Juli-Woche in Lieksa/Finnland stattfindet. Im nächsten Jahr haben wir das 33. Festival! Wir bieten Masterclasses für alle Blechblasinstrumente an und die Dozenten erteilen auch Einzelunterricht. Stolz sind wir auch auf die hochrangigen Künstler, die bei uns auftreten und insgesamt 24 Konzerte geben. Auch ein eigener Wettbewerb wird in jedem Jahr durchgeführt, das Instrument wechselt dabei jährlich. Im nächsten Jahr ist die Trompete dran – Infos gibt es unter www.lieksabrass.com!

sonic: Welches Equipment spielen Sie?
Harjanne: Ich spiele exklusiv auf Perinet-Trompeten von Spada, meine Drehventiltrompeten sind von Schagerl, nur meine Piccolo ist von Scherzer. Auf den Perinet-Trompeten spiele ich ein YAMAHA 15B4 und auf den deutschen ein Schagerl G2.

sonic: Wie sieht Ihr tägliches Übungsprogramm aus – womit halten Sie sich fit?
Harjanne: Ich beginne meinen Tag mit Mundstück-Übungen. Ich habe einige tägliche Übungen für Warm-Up und Technik entwickelt – die werden übrigens ebenfalls demnächst im Lydke Verlag erscheinen!

sonic: Welche Projekte haben Sie in Zukunft vor sich?
Harjanne: Ich bin sehr glücklich, in der nächsten Zeit viele interessante Projekte zu haben: einige Reisen, CD-Aufnahmen, Uraufführungen und ich werde einige weitere Arrangements veröffentlichen. Hier ein paar CDs, die bald erscheinen werden: „Japan Tsunami CD" im Oktober 2011, eine Christmas CD mit German Brass im Oktober 2011, eine CD mit Trompete und Harfe im Dezember 2011, außerdem eine CD mit Solo-Werken finnischer Komponisten.

sonic: Herr Harjanne, danke für das Interview! ■